



Volle Kraft voraus!

Keine Scooter-Marke hat bisher einen solchen Start hingelegt wie **Bonex**. Das einzige was hier nach unten zeigt, sind die **Scooter** beim Abtauchen. Die Verkaufszahlen des kleinen bayerischen Unternehmens gehen dagegen steil nach oben. Text · Fotos: Alexander Kaßler

Bodenständig und nett – würde man für Kompetenz und Freundlichkeit Geld bekommen, so müssten Christiane und Patrick Bonetsmüller nie wieder arbeiten und schon gar keine Nischenprodukte wie Unterwasser-Scooter bauen. Sie meinen das sei zu viel Honig, den wir hier verstreichen? Dann lernen Sie die beiden Köpfe hinter der Marke Bonex doch mal kennen. Bei Bonex fing alles damit an, sich etwas Eigenes zu bauen. »Wir sind begeisterte Rebreather- und Tieftaucher. So kamen wir damals auch mit Scootern in Kontakt. Die ersten Erfahrungen haben wir 1998 mit einem M-I-X 33 von Michael

Kühn gemacht – ein gutes Gerät, aber es gab auch viel zu verbessern. Und so haben wir uns ein acht Jahre lang Gedanken gemacht, konzipiert, gebaut und ausprobiert. All unsere Ersparnisse flossen in die Entwicklung. Damals haben wir in unserer Garage die ersten Prototypen zusammengeschraubt. Viel hätte nicht gefehlt und wir wären gescheitert.« Sind sie aber nicht. Ihr Durchhaltevermögen hat sich ausgezahlt: Bonex-Scooter haben einen hervorragenden Ruf in der Tauchszene. So war es ein Bonex-Doppelscooter, der Achim Schöffel auf seinem Rekord-Tauchgang durch den Ärmelkanal zog.

Und auch das Basenkonzept, das spezielle Leasing- und Leihkonditionen für Tauchbasen beinhaltet, dürfte zu einer größeren Verbreitung beitragen. Der Grundbaustein für den Erfolg liegt jedoch in der Qualität der Einzelkomponenten und im Kundenservice. Hier hat sich Bonex einen guten Vorsprung gegenüber der größtenteils ausländischen Konkurrenz erarbeitet. Ein anderes Indiz für Qualität: Bonex-Scooter werden auch von verschiedenen Militärs verwendet. Besonders clever: die Entwicklung des Einsteigermodells »Ecos« – der auch für »normale« Sporttaucher interessant ist. ■

Auf die Finger geschaut: Hier entstehen die gefragten »Zugmaschinen«



Amerang, 50 Kilometer südwestlich von München, ist die Geburtsstätte von weit über 100 Unterwasser-Scootern pro Jahr, Tendenz rasant ansteigend. Im Firmen-Komplex einer Automaten-Fabrikation gelegen, deren Produktionskette auch genutzt werden kann, entstehen hier die meisten Einzelteile in Eigenregie. »So haben wir alles im Auge und können

Änderungen sehr schnell umsetzen.« Während Christiane sich um den Verkauf, das Marketing und den Kundenservice kümmert, ist Patrick Bonetsmüller das technische Genie im Hintergrund. Insgesamt stemmen bis zu sechs Mitarbeiter die Produktion. Einer der Erfolgsgründe: Beide tauchen regelmäßig selbst mit ihren Geräten – tief und lang.

Die Produktpalette: von ganz klein bis richtig groß – www.bonex-systeme.de

Ecos	Reference	Reference RS	Discovery	Discovery RS
Preis in Euro: 3990,-	Preis in Euro: 5990,-	Preis in Euro: 6290,-	Preis in Euro: 7690,-	Preis in Euro: 7990,-
Abmessung: 30 x 60 cm	Abmessung: 30 x 69 cm	Abmessung: 30 x 69 cm	Abmessung: 30 x 85 cm	Abmessung: 30 x 85 cm
Gewicht: 15 kg inkl. Akku	Gewicht: 19 kg inkl. Akku	Gewicht: 19 kg inkl. Akku	Gewicht: 25 kg inkl. Akku	Gewicht: 25 kg inkl. Akku
Fahrdauer: 90/150 min	Fahrdauer: 130/270 min	Fahrdauer: 105/210 min	Fahrdauer: 260/540 min	Fahrdauer: 210/420 min
Reichweite max.: 6 km	Reichweite max.: 11 km	Reichweite max.: 9 km	Reichweite max.: 22 km	Reichweite max.: 18 km
Schub: 220 Newton	Schub: 270 Newton	Schub: 330 Newton	Schub: 270 Newton	Schub: 330 Newton
Geschw.: 60 m/min	Geschw.: 70 m/min	Geschw.: 85 m/min	Geschw.: 70 m/min	Geschw.: 85 m/min
Akku: 1 x Li-Mn	Akku: 1 x Li-Mn	Akku: 1 x Li-Mn	Akku: 2 x Li-Mn	Akku: 2 x Li-Mn
max. Tiefe: 120 m	max. Tiefe: 200 m	max. Tiefe: 200 m	max. Tiefe: 150/200 m	max. Tiefe: 150/200 m

The
Ultimate
Dive Wetsuits

THERMOFLEX



Der THERMOFLEX-Anzug wurde kompromisslos darauf ausgerichtet, die Körperwärme zu speichern, den Wasseraustausch zu minimieren und dem Taucher maximale Bewegungsfreiheit zu gewähren.



Kleiner Riese für die große Reise

Mit einem antriebsstarken **Unterwasser-Scooter** in den Tauchurlaub zu fliegen, war bisher nur Wunschdenken – oder aber ein verdammt teures Unterfangen. Der »Ecos« schafft Abhilfe – viel Power in **Leichtbauweise**. Text · Fotos: Alexander Kaßler

Nürnberg, Sperrgepäck-Schalter des Flughafens: »Was ist denn das?« »Ein Unterwasser-Scooter.« »Und wo für braucht man das?« »Um unter Wasser schneller voranzukommen.« »Na, dann viel Spaß damit. Wir machen nur noch schnell einen Abstrich.« Das war alles. Keine Probleme, keine weiteren Fragen, keine Beanstandungen. Warum auch? Das Gewicht mit insgesamt 28,5 Kilogramm weit unter den angemeldeten und erlaubten 30 Kilo. Und dank der Air Berlin-Service-Card kostet es auch keinen Cent mehr. In der Tasche befindet sich neben dem 15-Kilogramm-Scooter auch die gesamte Ausrüstung für's Rote Meer. So problemlos wie der Hinflug verläuft eine Woche später auch der Rückflug. Damit hat der kleine Ecos seine Reisetauglichkeit auf alle Fälle schon mal bewiesen. Als einer von wenigen Scooter-Herstellern kann Bonex darauf verweisen, dass alle Modelle die strengen Sicherheitsanforderungen der IAATA, der Luftsicherheitsbehörde, erfüllen. Was Richtung Ägypten so einfach ist,

kann im Falle anderer Destinationen schon schwieriger werden. Auch wenn alle Anforderungen erfüllt sind, so hat die Fluglinie noch immer das letzte Wort, ob der Scooter ins Flugzeug darf oder nicht.

Endlich an der Tauchbasis angekommen, ist es wie kurz vor dem Auspacken und erstem Ausprobieren eines Geschenkes. Vor dem Spaß steht nur noch ein kurzer Tarier-test. Mittels dünner Bleiplatten, die in der Nase und im Heck verbaut werden können, ist das nach 20 Minuten erledigt. Los geht's, eingehakt, den Schalter erst auf »3« und dann auf »5« geschaltet, den Magnetschalter fixiert und dem Riff entgegengeschoben. Wer es probiert hat wird es lieben. Ein leises Summen wird für die nächsten zehn Tauchgänge zum ständigen Begleiter und die Liste der »Ich will auch mal«-Buddys immer länger. Am Ende der Geschichte gibt es dann aber doch ein Problem: Das Ding macht süchtig und schwimmpfaul. Allerdings ist diese Sucht jeden Cent der knapp 4000 Euro Anschaffungskosten wert. Probieren Sie es aus! ■



Das »Dreiecks-Seil« hakt man am Schrittgurt ein. Hier setzt der Zugmoment des Scooters an.



Die maximale Ladezeit des Li-Mn-Akkus liegt bei völliger Entladung bei fünf Stunden.



Empfehlenswertes Zubehör: Der Kapazitätsmesser (89 Euro) zeigt die Restladung des Akkus an.



Die Geschwindigkeit lässt sich in fünf Stufen einstellen, was nötig ist wenn man im Team taucht.



Unterwegs mit der optionalen Navigationseinheit (Kompass und Bottom-Timer, 349 Euro).



Bonex geht mit der Zeit und bietet optional eine GoPro-Camcor-Befestigung (59 Euro) an.



In der robusten, aus Delrin gefertigten Nase befindet sich Trimmblei für Süßwasser-Tauchgänge.



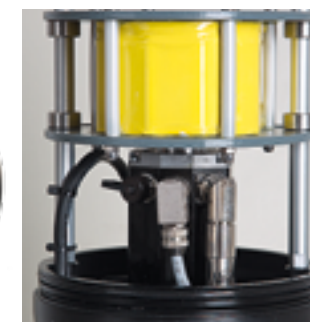
Neben der Standard- gibt es eine Speed- und eine 5-Blatt-Version für noch mehr Schubkraft.



Austariert: Dank des optionalen Trimmbleis (39 Euro) hat der »Ecos« die perfekte Wasserlage.



Als Update ist eine Tube aus Carbon erhältlich, die bis zu 200 Meter tiefe Tauchfahrten ermöglicht.



Leistungsstark, leicht und sicher: Beim Ecos kommt ein Lithium-Mangan-Akku zum Einsatz.



Das Heck besteht aus Aluminium, ist somit extrem stabil und führt die Motorwärme optimal ab.

CHRIS BENZ DEPTHMETER Digital



- Gehäuse aus Marine-Edelstahl mit verschraubtem Gehäuseboden und verschraubter Krone
- graviertes Gehäusebodendeckel mit Seriennummer
- hochwertiges, ganggenaues Quarzwerk
- einseitige drehbare Lünette (Stelling) in schwarz bzw. blau, Durchmesser 41mm
- Zifferblatt mit stark nachleuchtenden Indexen und Zeigern (CHRIS BENZ Safety-Lighting-System)
- Saphirglas
- Wassertemperaturmesser
- Tiefenmesser mit digitaler Anzeige bis 80m
- 200m/20bar wasserdicht
- Maximaltiefenspeicher
- automatische Einschaltung des Tauchmodus (ab 1m Wassertiefe)
- einstellbare Maximaltiefenwarnung auf die gewünschte Maximaltiefe
- Auftauchwarnung bei zu schnellem Auftauchen
- Protokoll Daten für 4 Tauchgänge (Tauchzeit, Wassertemperatur und Tauchtiefe)
- zweite Zeitzone (ideal für den Urlaub)
- Stoppuhr mit Zwischenzeit
- Datum, Kalender, Alarm (Wecker)
- hochwertiges und langlebiges Kautschukband mit Deko-Tabelle oder Metallband aus Marine-Edelstahl mit Tauchverlängerung und gravierten Sicherheits-schleife



CHRIS BENZ

SHARK PROOF.
www.chrisbenz.de